

Auftakt-Remis für FCM-Damen

Die Damen des FC Münsterlingen starteten mit einem 3:3 bei Staad in die 1.-Liga-Meisterschaft.

FUSSBALL. Die FCM-Damen traten mit dem Minikader von zwölf Spielerinnen, davon waren zwei angeschlagen, zum ersten Saisonspiel gegen Staad an. Doch die Münsterlingerinnen behielten bei über 30 Grad einen kühlen Kopf und überraschten in der ersten Halbzeit mit gutem Spielaufbau und Angriffen über mehrere Stationen. Durch den gewohnten NLB-Rhythmus in der letzten Spielzeit gewann man Zweikämpfe und machte das Spiel schnell.

Nach 20 Minuten waren es dann aber die Gastgeberinnen, die den Führungstreffer per Kopf erzielten. Die Thurgauerinnen liessen sich davon nicht beirren und erzielten nur 30 Sekunden später den Ausgleich. Demircan verwertete ein Zuspiel von Petti. Kurz vor dem Pausenpfiff konnte Marsano im gegnerischen Strafraum nur noch durch ein Foul gestoppt werden. Die junge Demircan versenkte den Penalty abgeklärt zum 2:1 für Münsterlingen.

Nach der Pause brauchten die FCM-Frauen einige Zeit, bis sie wieder ins Spiel fanden. Staad nutzte dies aus und traf zum 2:2. Doch das Litscher-Team kam zurück und legte in der 75. Minute erneut vor. Marsano erzielte das 3:2 per Direktabnahme nach schöner Einzelleistung von Demircan. In der 86. Minute mussten die erschöpften Münsterlingerinnen dann doch noch den 3:3-Ausgleichstreffer hinnehmen. (ip)

SPORTTELEGRAMM

FUSSBALL MEISTERSCHAFT FRAUEN 1. LIGA
Staad – Münsterlingen 3:3 (1:2)
Tore FCM: Demircan (2), Marsano.
Münsterlingen: Mosberger, Longo, Gullo, Engeler, Scarascia, Model (70. Litscher), Petti, Spozio, Gysi, Marsano, Demircan.
Bemerkungen: FCM ohne Gurtner, Paredes (beide Ferien), Ostmann und Affentranger (beide noch nicht spielberechtigt).

KORBBALL MEISTERSCHAFT NLA
Herren. 5. Runde. Fraubrunnen – Meltingen 6:7. Illnau-Volketswil – Oberdorf-Rüttenen 11:11. Wil ZH – Bözberg 13:14. Büsserach-Erschwil – Bätterkinden 8:8. Bözberg – Zihlschlacht 11:10. Bätterkinden – Neukirch-Roggwil 10:12. Fraubrunnen – Illnau-Volketswil 7:9. Zihlschlacht – Wil ZH 19:5. Neukirch-Roggwil – Büsserach-Erschwil 9:6. Bätterkinden – Zihlschlacht 7:10. Meltingen – Neukirch-Roggwil 7:11. Oberdorf-Rüttenen – Fraubrunnen 6:6. Illnau-Volketswil – Wil ZH 14:9. Meltingen – Büsserach-Erschwil 9:9. Oberdorf-Rüttenen – Bözberg 9:10. **Rangliste** (je 15 Spiele): 1. Zihlschlacht 22. 2. Bözberg 20. 3. Neukirch-Roggwil 18. 4. Bätterkinden 17. 5. Illnau-Volketswil 14. 6. Fraubrunnen 14. 7. Meltingen 13. 8. Oberdorf-Rüttenen 12. 9. Büsserach-Erschwil 11. 10. Wil ZH 9.

Frauen. 5. Runde 1. Lotzwil – Täuffelen 6:19. Wettingen – Urtenen Schönbühl 9:9. Deitingen – Erschwil 11:10. Moosseedorf – Aadorf 8:11. Erschwil – Wolfenschiessen 9:11. Aadorf – Bachs 5:9. Lotzwil – Wettingen 8:14. Wolfenschiessen – Deitingen 9:4. Bachs – Moosseedorf 9:7. Aadorf – Wolfenschiessen 10:8. Täuffelen – Bachs 11:7. Urtenen Schönbühl – Lotzwil 9:4. Wettingen – Deitingen 8:9. Täuffelen – Moosseedorf 9:6. Urtenen Schönbühl – Erschwil 8:13. **Rangliste** (je 15 Spiele): 1. Täuffelen 28. 2. Bachs 19. 3. Moosseedorf 17. 4. Erschwil 17. 5. Wettingen 16. 6. Aadorf 15. 7. Deitingen 11. 8. Lotzwil 11. 9. Wolfenschiessen 8. 10. Urtenen Schönbühl 8.

TURNEN JUGENDFINALSPIELTAG IN TOBEL
Auszug aus der Rangliste
Korbball. Knaben Kat. A: 1. Altnau. 2. Zihlschlacht. 3. Eggthof. **Knaben Kat. B:** 1. Eggthof. 2. Illhart-Sonterswil. 3. Bettwiesen. **Mädchen Kat. A:** 1. Oberaach. 2. Zihlschlacht. 3. Altnau. **Mädchen Kat. B:** 1. Dussnang-Oberwangen. 2. Müllheim. 3. Sonterswil.
Jägerball. Knaben Kat. A: 1. Müllheim. 2. Uttwil. 3. Wilen-Neunforn. **Knaben Kat. B:** 1. Märstetten. 2. Eschenz. 3. Balterswil. **Mädchen Kat. A:** 1. Uttwil. 2. Wängi. 3. Sonterswil. **Mädchen Kat. B:** 1. Berg. 2. Eschenz. 3. Neukirch-Egnach.

Topspieler und Spitzentennis

Die zweite Auflage des Bodensee Open ist Geschichte. Organisatoren, Spieler und Zuschauer zeigten sich begeistert. Die Siegerchecks gingen an Ivana Lisjak (Kro) und Gyorgy Balazs (Un).

MARIE-THERES BRÜHWILER

TENNIS. Das Bodensee Open in Egnach hatte bereits bei der Premiere vor einem Jahr sämtliche bisherigen Schweizer Preisgeldturniere in den Schatten gestellt und die Crème de la Crème der Tennisszene in den Oberthurgau gelockt. Obwohl durch die Aufstockung des Preisgeldes auf 20'000 Schweizer Franken und Gratisübernachtungen für die im Turnier verbliebenen Spielerinnen und Spieler mit einer ähnlich guten Besetzung wie im Vorjahr gerechnet werden konnte, übertrafen dann die Anmeldungen doch alle Erwartungen.

Sampras-Bezwinger verlor

Neben ausländischen Topspielern hatten sich auch klingende Schweizer Namen wie etwa der Westschweizer George Bastl (N2.15) oder Junioren-Weltmeister Robin Roshardt (N2.12) aus Zürich angemeldet. Letztere standen sich in der samstäglichen «Night-Session» in einem mit Spannung erwarteten Generationenduell bereits in den Viertelfinals gegenüber. Der 36-jährige Bastl, die ehemalige Nummer 71 der Welt, überzeugte mit Übersicht und schönen Gewinnschlägen. Der 23-jährige Roshardt begeisterte mit Tempo und bewies einmal mehr Abgeklärtheit.

Bastl, der vor neun Jahren in einem epischen Duell in Wimbledon Pete Sampras in fünf Sätzen besiegt hatte, musste jedoch seine Turniersieg-Ambitionen nach der 4:6, 6:4, 1:6-Niederlage gegen Roshardt begraben. «Dieses Turnier ist der absolute Hit und auch für Verlierer ein Erlebnis», freute sich der ehemalige Davis-Cup-Spieler, der es derzeit auf der ATP-Tour noch einmal wissen will.

Roshardt wiederum eliminierte am Sonntag im Halbfinal auch den topgesetzten Holländer Boy Westerhof (N1.7/ATP 489), musste im Final gegen Gyorgy Balazs (N2.12) aus Ungarn beim Stand von 1:6, 0:1 aber verletzt aufgeben.

Damen-Tableau der Rekorde

«Wenn man als Nummer zwölf der Schweiz nicht mehr zu den Gesetzten zählt, so sagt das wohl alles über die Besetzung», brachte es die Bernerin Xenia Knoll (N2.12) auf den Punkt. Mit neun N1-Spielerinnen am Start schrieb das Bodensee Open wohl schweizweit Geschichte. «Sensationell was uns da geboten wird», schwärmte auch Siegerin Ivana Lisjak. Die Kroatian, die bereits ein-



Bild: Mario Gaccioli

Der Westschweizer George Bastl nahm ebenfalls am Bodensee Open in Egnach teil.

mal zu den 100 besten Tennisspielerinnen der Welt gehörte, hat sich auf vielen Tennis-Schauplätzen der Welt duelliert. «Die Besetzung ist mindestens mit einem ITF-25'000-Dollar-Turnier vergleichbar, nur die Organisation ist hier viel besser», freute sich die 24-Jährige. «Eigentlich habe ich weltweit überhaupt noch an keinem Turnier eine so herzliche Stimmung erlebt», meinte die ehemalige Nummer 95 der Welt.

Lisjak hatte in den Halbfinals die letzte Schweizer Hoffnung Xenia Knoll (N2.13) aus dem Turnier geworfen und liess im Final auch der Österreicherin Tina Schiechtl (N1.7) keine Chance. Die top-

gesetzte Slowenin Masa Zec-Peskircic (N1.4) war für die beiden teilnehmenden Thurgauerinnen Chiara Grimm (N4.52) und Vanessa Wellauer (N3.26) eine zu hohe Hürde. Grimm scheiterte in der ersten Runde, die beachtlich spielende Wellauer hatte wenige Tage nach der Abgabe ihrer Masterarbeit in Runde zwei das Nachsehen. Der 15-jährige Kai Länzlinger (R2) aus Hefenhofen verlor in der ersten Runde trotz einer sehr guten Leistung gegen den höher eingestuften Pascal Meis (N2.26).

Grosses Zuschauerinteresse

Mit dem Entscheid, wie im Vorjahr die Partien im Interesse der

Akteure statt frühmorgens publikumswirksam abends anzusetzen, hat das OK den Nagel auf den Kopf getroffen. Als sich die Viertelfinalistinnen Tina Schiechtl und Masa Zec-Peskircic am Samstagabend am Netz die Hand reichten, war es eine Minute vor Mitternacht. Das hochkarätige Turnier wurde täglich von 400 Zuschauern verfolgt. Auch Organisator Mäx Andys zog ein positives Fazit. «Das starke Feld, viele Komplimente der Spielerinnen und Spieler sowie der zahlreiche Aufmarsch des Publikums, aber auch die Begeisterung der Sponsoren lassen bereits Vorfreude auf die dritte Auflage im nächsten Jahr aufkommen.»

Stefan Burkhalter holte den Kranz

SCHWINGEN. Am Schwägalp-schwinget klassierte sich von den Thurgauern als einziger Stefan Burkhalter, Homburg, mit dem vierten Rang in den Kranzrängen. Im ersten Gang musste er gegen den späteren Schlussgangteilnehmer Martin Grab nach ausgeglichenerem Kampf eine Niederlage hinnehmen. Gegen Philipp Gloggner vermochte er mit der Höchstnote zu punkten. Im dritten Gang stellte er gegen Michael Gschwind. Gegen Nicklaus Meier und Christoph Sutter gewann er in gewohnter Manier mit seinem gefürchteten Gammen platt. Im Kampf um den Kranz konnte der Homburger seinen Gegner Martin Knechtle, Ganterschwil, mit einem äusseren Haken auf den Rücken legen.

Kranzhoffnungen durfte sich Beni Notz, Güttingen, machen. Er begann sehr verhalten mit zwei Niederlagen. Notz kämpfte sich zwar mit drei Siegen zurück, aber die Aufholjagd wurde mit der Niederlage im sechsten Gang gegen den starken Giswiler Benji Von Ah gestoppt. Die restlichen vier Thurgauer Roland und Tobias Krähenbühl, Mario Schneider und Stefan Messerli kämpften sich immerhin in den Kranzausstich, wo sie sich aber gegen stärkere Gegner das Sägemehl vom Rücken abwaschen lassen mussten. Den Festsieg holte sich schliesslich der Inner-schweizer Christian Schuler. (el)

Schützenkönig liegt in Führung

SCHIESSEN. Das erste Wochenende des 61. General-Weber-Schiessens der Armbrustschützen in Frauenfeld ist vorbei. Rund die Hälfte der 500 gemeldeten Schützinnen und Schützen haben an den ersten beiden Schiesstagen bei schweisstreibender Hitze ihr Schiessensum absolviert. Trotz der hohen Temperaturen wurden sehr viele Spitzenresultate erzielt.

Die Entscheidung um den General-Weber-Meister verläuft sehr spannend und auf hohem Niveau. Momentan liegt der amtierende eidgenössische Gewehr-Schützenkönig Jürg Ebnöther aus Ried-Gibswil in Führung. Der Thurgauer Bruno Inauen, Mitfavorit und Sieger der letzten drei Jahre, liegt auf Platz vier. Im Sektionswettkampf darf sich der Verein Nürensdorf berechnen auf den Gesamtsieg machen, und in der Gruppenwertung liegen die Teams von Baar und Buhwil-Neukirch punktgleich an der Spitze. Das traditionelle Armbrustschützenfest wird am nächsten Samstag fortgesetzt und endet am Sonntagmittag um 12 Uhr. (rw)

Die Jugendlichen zeigten vollen Einsatz

88 Mannschaften des Thurgauer Turnverbands (TGTV) haben sich in Tobel am Kantonalen Jugendfinalspieltag in den Disziplinen Korbball und Jägerball gemessen. Trotz hochsommerlicher Temperaturen waren alle hochmotiviert.

MANUELA OLGIATI

TURNEN. Der gelungene Anlass wurde vom TV und der Damenriege Bettwiesen für die jungen Sportler und die Zuschauer erneut vorbildlich organisiert. «Bereits zum dritten Mal», wie Roland Wegmüller vom TV Bettwiesen festhält. An den Jugendspieltagen der Kreise Hinterthurgau, Oberthurgau und Seerrücken qualifizierten sich die besten drei Mannschaften jeder Kategorie für den Finalspieltag. 88 Jäger- und Korbballteams bevölkerten schliesslich die Sportanlagen der Oberstufe Tobel und starteten am Morgen bei hochsommerlichen Temperaturen in die Vorrunde.

Mit Konzentration und Geschick konnten die Turnerinnen und Turner beim Jägerball punkten – schiessfreudige Jäger gegen flinke Hasen. Spannende Spiele lieferten sich die Jugendlichen auch beim Korbball. Da ging es um möglichst saubere Ballabgaben, schnelle Konterangriffe und natürlich sicheres Einwerfen.

Aufmunternde Zurufe

Fröhliches Jubeln über ein erfolgreiches Abschneiden, aufmunternde Zurufe der vielen Eltern und Fans und der Leiter sowie die lautstarken Anweisungen des Speakers aus dem Lautsprecher verliehen dem Anlass wiederum



Bild: Manuela Olgiati

Spannende Spiele gab es am Jugendfinalspieltag zu sehen.

eine besondere Atmosphäre – mit sicht- und hörbaren Emotionen. Emil Germann, Verantwortlicher der Abteilung Jugend des Thurgauer Turnverbands, dankte den jungen Sportlerinnen und Sportler, den Leitern sowie den Schiedsrichtern für die motivierten Einsätze.

Qualifikation für Meisterschaft

Das angestrebte Ziel der Korbballteams war die Qualifikation für die Schweizer Meisterschaft vom 28. August in Amriswil. Dafür konnten sich die fünf bestklassierten Mädchenteams und die sechs bestklassierten Knabenmannschaften qualifizieren.